

7. Daneben; rote Marmortafel, die unten zwei skulptierte Wappenschilde unter zwei Rundbögen über Volutenkonsolen mit Cherubsköpfchen und Fruchtbukett als Zwickelfüllung enthält. Darüber breites Inschriftfeld in Rollwerkrahmung mit Maskerons. Joannes Olkhofer 1603 und seine Hausfrau Katharina 1595.

8. Darüber; sehr breite, rechteckige, rotmarmorne Tafel, die im Mittelteil eine große Inschrifttafel in Rahmung über schmaler Staffe mit zwei leeren Wappenschilden enthält. Seitlich davon je ein hochgearbeitetes Relief: Kruzifixus zwischen Johannes und Maria und Auferstehung des Herrn — beide in Rundbogennischen über kannelierten Säulen auf Postamenten mit Blattwerkornamenten, mit demselben Ornament als Zwickelfüllung; der erstere Bogen kassettiert mit Rosetten, der andere mit Inschrift. Peter Guettfreundt 16.8 (Anfang des XVII. Jhs.).

9. Im O. der Kreuzkapelle (Eingang zu den Katakomben); rote Marmortafel, im oberen größeren Felde Relief: Kruzifixus zwischen Maria und Johannes, oben links und rechts je ein Wappenschild. Im unteren Felde die männlichen und weiblichen Stifter und darunter die Inschrift: Wolf Pranperger 1610.



Fig. 253 Margaretenkapelle vor der Restaurierung (1861). Zeichnung von Pezold im Salzburger Museum (S. 171)

10. Darüber; aus grauem Steine breitovales, gebauchtes Inschriftschild in Knorpelwerkrahmung zwischen zwei Putten; darüber ein Kreuz mit vorgehängter Draperie und Inschrift und zwei Wappenschilden. Anna Maria de Fosse 1680 und ihre Kinder Leonard de Fosse 1681.

11. Daneben; großes Grabmal aus rotem und weißem Stein. Der Hauptteil enthält die Inschrifttafel in profilierter Rahmung mit abgesetztem Rundbogenabschluss; seitlich angesetzte Volutenglieder mit Totenköpfen und Draperie, die von dem abschließenden, ausladenden Rundbogensturz ausgeht. Als Bekrönung Urne mit Kreuz und Draperie. Als Ablauf: gebauchtes, breitovales Inschriftschild in Volutenrahmung mit zwei kleinen Wappenschilden. Raphael Helmreich 1690 und seine Frau Catharina geb. Stockhamerin 1712.

12. Daneben; gelbliche, eiförmige Inschriftplatte in Blatt- und Volutenrahmung. Martin Adam Pröz 1782; Anna Theresia Pröz geb. Franckenbergerin 1791; Joh. B. Franz Anton Pröz 1780.

13. Daneben; jenseits des Gitters, rote Marmortafel, die im unteren kleinen Feld eine breitovale gebauchte Inschrifttafel in Rollwerkrahmung mit Totenkopf, Fruchtbüscheln und einfassenden Putten enthält. Darüber drei kleine und ein großes Wappenschild in Rundbogennische über profilierten Deckplatten, zwischen den flankierenden Relieffiguren der Mutter Gottes mit dem Schwert im Herzen und Christi als Salvator Mundi. In den Zwickeln Cherubsköpfchen als Füllung. Wolfgang Mögerl 1613.

14. Daneben; weißer Breitpfeiler mit bekrönender dunkler Urne. Joh. Wenzel von Helmreich 1805 und Maria Klara von Moll 1803.